

Veranstaltungshinweise

Oktober 2023



5.9.2023

AUSSTELLUNGEN

5. Juli – 2. Oktober

Hamburgs Schriftschätze. Neue Fragen an alte Manuskripte

Eine 4000 Jahre alte Quittung für Mehl, in Keilschrift in Ton geschrieben; ein vollständiger Koran, nur wenige Zentimeter groß; ein hektisch überarbeitetes Soufflierbuch, das im Mittelpunkt eines berüchtigten Theaterskandals stand: Schriftartefakte begegnen uns in unzähligen Formen, und jedes besitzt seine eigene Geschichte. Um diese Geschichten zu ergreifen, erforschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Exzellenzcluster „Understanding Written Artefacts“ Schriftartefakte aus allen Kulturen und Epochen.

Einblicke in diese Vielfalt bietet vom 5. Juli bis zum 2. Oktober die Ausstellung „Hamburgs Schriftschätze: Neue Fragen an alte Manuskripte“ im Ausstellungsraum der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Anhand 20 besonderer Schriftartefakte aus dem Bestand der Stabi zeigen wir exemplarisch, wie wir ausgehend von einzelnen Objekten historische Kontexte erschließen und überraschende Verbindungen zwischen verschiedenen Schriftkulturen erkennen können, und wieso für ein tieferes Verständnis unseres schriftlichen Erbes ein Zusammenspiel von Geistes-, Natur- und Computerwissenschaften unerlässlich ist.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

12. September – 31. Oktober

Die fiebrige Bibliothek. Zeichen-Installationen von Axel Malik in der Stabi

Seit 1989 schreibt Axel Malik täglich unlesbare Zeichen, zunächst in Tagebüchern, dann auch auf Leinwänden. 140 Bände mit über 30.000 Seiten, großformatige Bilder, überschriebene Bücher und Zeicheninstallationen an verschiedenen Orten dokumentieren ein Projekt, das Malik selbst als skripturale Methode bezeichnet. Lesbar ist das, was er obsessiv schreibt und Tag für Tag weiterführt, nicht, zumindest nicht im herkömmlichen Sinn. Seine Schriftzeichen haben keinerlei Bezugspunkt, sind keine Symbole, beruhen auf keinem Code, haben keinen Verweis- oder Hinweisscharakter. Merkwürdig und auffällig: Keines der Zeichen kommt zweimal vor, jedes ist eine unverwechselbare und einzigartige Setzung. In der Summe formen sie einen unlesbaren Text, der semantisch leer ist und gleichzeitig eine differenzierte Struktur aufweist.

Als Artist-in-Residence am Centre for the Study of Manuscript Cultures bewegt sich Malik zurzeit im Grenzbereich von Wissenschaft und Kunst. Mit seiner skripturalen Methode wirft er Fragen auf: Was ist Schreiben und wie weit reicht Schrift? Woran erkennen wir Schrift und

ihre Zeichen? Was ist der Horizont von Zeichen, ihr Potential und ihre Grenze und wie kommen wir eventuell über die Grenze hinaus?

Einen besonderen Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit bilden Installationen und Interventionen in Bibliotheken – Orte also, die auf lesbaren, distinkten Zeichensätzen basieren, mit denen die unlesbaren Zeichen in Reibung gebracht werden. So entsteht die „fiebrige Bibliothek“. Die Installation in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg umfasst Elemente an der Außenfassade, im Foyer, im Informationszentrum und im Gruppenarbeitsbereich.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

29. September – 1. Oktober, Informationszentrum Pop-Up-Ausstellung: Wissenschaftscomics

Gemeinsam mit Comic-Künstler:innen haben die Young Academy Fellows der Akademie der Wissenschaften in Hamburg eine Reihe von Wissenschaftscomics erarbeitet. Die Themen kommen aus einer Vielfalt von Forschungsfeldern – von Psychologie und Soziologie, über Rechts- und Politikwissenschaften bis zu Philosophie und Logik und vielen weiteren.

Die Wissenschaftler:innen sind zeitweise vor Ort, um mit den Festivalbesucher:innen ihre Comics zu diskutieren.

Im Informationszentrum in der 1. Etage.
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

13. Oktober – 18. Dezember Meisterhafte Unikate – 100 Jahre Einbandkunst

Die Wanderausstellung „Meisterhafte Unikate – 100 Jahre Einbandkunst“ wird ihr großes Finale in diesem Herbst in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg feiern und ein letztes Mal dem Publikum präsentiert.

Neben den zeitgenössischen Bucheinbänden liegt der Fokus der Ausstellung auf der Vielfalt von aktuellen, handgefertigten Buntpapieren. Aus den Beständen der Staats- und Universitätsbibliothek werden ergänzend Einbände von Franz Weisse (1878-1952) und Ignatz Wiemeler (1895-1952) präsentiert. Beide Professoren hatten maßgeblichen Einfluss auf die Kunst des Buchbindens im 20. Jahrhundert. Sie sind mit ihren Arbeiten auch heute noch der Gradmesser für Qualität und handwerkliches Können.

Die Vernissage findet am 12. Oktober 2023 um 18 Uhr im Ausstellungsraum im Erdgeschoss der Bibliothek statt.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Im Rahmen dieser Ausstellung möchten wir Sie auf ein besonderes Ereignis hinweisen: Öffentliche Auktion von Buchbinder- und Vergoldewerkzeugen am Samstag, dem 14. Oktober 2023 ab 14 Uhr in der SUB Hamburg. Weitere Angaben finden Sie unter <http://mde-einbandkunst.eu>

VERANSTALTUNGEN

Dienstags um 14 Uhr und donnerstags um 11 Uhr Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie ggf. achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, wieso dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalog*plus* das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer: ca. 30 Minuten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.

stabi.hamburg/tipps-zoom

Jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr, MediaLab

Offene Schreibberatung

Sie schreiben Ihre erste Hausarbeit? Sie planen Ihre Abschlussarbeit oder stehen mittendrin – und wünschen sich Unterstützung? Oder Sie haben Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben? Dann kommen Sie zur offenen Schreibberatung!

Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

Dienstag, 10.10., 15 Uhr, Konferenzraum

Buchsprechstunde

Sie haben alte Bücher in ihrem Familienbesitz und möchten wissen, ob es sich um Raritäten oder weit verbreitete Standardliteratur handelt? Worauf sollte bei der Erhaltung solch alter Schätze geachtet werden? Viele Fragen dazu beantworten Ihnen die Expert:innen aus den Sondersammlungen in der Buchsprechstunde. Für eine gute inhaltliche Vorbereitung bitten wir um vorherige Anmeldung unter stabi.hamburg/bss.

Die Buchsprechstunden werden quartalsweise angeboten. Sollte Ihnen dieser Termin nicht passen, kommen Sie gern zum nächsten.

Montag, 9.10., 19 Uhr, Vortragsraum

IndieStabi: Fragen und Antworten rund um die Deutsche Gebärdensprache (DGS). Ein Abend mit dem Helmut Buske Verlag

Thomas Finkbeiner und Nina-Kristin Meister, die Autoren des „Sprachkalenders Deutsche Gebärdensprache“ und Herausgeber der neuen Buchreihe „Deutsche Gebärdensprache und Deaf Communities“, vermitteln anschaulich Wissen zur DGS und den Deaf Communities. Im Mittelpunkt steht der Band „100 Fragen und Antworten rund um die Deutsche Gebärdensprache“. Die Bände dieser ersten bilingual-bimodalen Reihe in DGS und deutscher Schriftsprache richten sich sowohl an taube als auch hörende Personen, die mehr über die vielen Facetten der DGS und das Leben tauber Personen erfahren möchten.

Thomas Finkbeiner und Nina-Kristin Meister gestalten den Abend in Deutscher Gebärdensprache und deutscher Lautsprache. Zudem werden ihn zwei Dolmetscher*innen DGS–Deutsch begleiten.

In der Reihe „IndieStabi“ stellt an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Verlag aus der Liste unabhängiger Verlage Hamburg (LuV) sich und seine Produktion vor. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 18.10., 18 Uhr, Vortragsraum

Vortrag: Ein Kleinod bürgerlicher Kulturgeschichte – Die Bibliothek des Vereins für Hamburgische Geschichte im 20. Jahrhundert bis zu ihrer Zerstörung während der Operation Gomorrha

In der letzten Bombennacht vom 2. auf den 3. August 1943 verloren nicht nur die VHG-Mitglieder den Mittelpunkt ihres Vereinslebens, sondern Hamburgs geschichtsinteressierte Kreise und Sammler auch eine einzigartige Komposition an Druckwerken und weiteren Zeugnissen zur kulturellen Entwicklung der Stadt. Der Vortrag zeichnet u.a. die Entwicklung und Vielfalt der Vereinsbibliothek nach, untersucht, was die damaligen Bestände über die bürgerliche Erinnerungskultur Hamburgs aussagen und geht der Frage nach, welchen Einfluss politische und sozioökonomische Veränderungen auf die Sammlung hatten. Nicht zu schweigen ist von der fahrlässig-naiven Haltung der Verantwortlichen bei der Sicherung der Bibliothek, die ihrer Zerstörung Vorschub leistete.

Dr. Gunnar B. Zimmermann leitet das Universitätsarchiv der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und hat die Entwicklung des VHG im 20. Jahrhundert im Rahmen seiner Dissertation erforscht. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 19.10., 19 Uhr, Lichthof

Stiftung Auschwitz-Komitee: Hans-Frankenthal-Preis

Die Stiftung Auschwitz-Komitee hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Stimmen, die Mahnung und das Vermächtnis derjenigen, welche die nationalsozialistischen Verbrechen noch selbst erlebt und überlebt haben, an die nachfolgenden Generationen weiter zu geben und in Erinnerung zu halten.

Mit dem Hans-Frankenthal-Preis werden jedes Jahr Gruppen, Initiativen und Institutionen ausgezeichnet, die Aufklärungs- und Bildungsarbeit gegen das Vergessen und gegen nationalsozialistische und neofaschistische Bestrebungen leisten.

Die diesjährigen Preisträger:innen sind:

Die „Kinder des Widerstands“ mit ihrem Buchprojekt zu Martha und Harry Naujoks und die Kuseler Gruppe „Kein Bock auf Nazis-Festival - Wochenende GEGEN das Vergessen“.

www.stiftung-auschwitz-komitee.de

Der Eintritt ist frei.

Freitag, 20.10., 17 Uhr, Lichthof

Podiumsdiskussion: „Wirtschaftsstandort Deutschland in Gefahr – Was müssen wir tun, um nicht den Anschluss zu verlieren?“

Verbandstag mit Podiumsdiskussion des Bundesverbandes der Volks- und Betriebswirte e. V.

Für die Podiumsdiskussion angefragt sind Dr. Melanie Leonhard, Claus Ruhe Madsen, Prof. Dr. Moritz Schularick, Knud Hansen und Andreas Fischer-Appelt. Die Moderation übernimmt Raimund Brichta (N-TV).

Im Anschluss findet die Verleihung der Friedrich-List-Medaille statt, die in diesem Jahr an den langjährigen Wirtschaftsweisen Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld vergeben wird. Weitere Informationen zur Veranstaltung, Anmeldung und den Preisen finden Sie unter bdvb.de/verbandstag

Mittwoch, 25.10., 18 Uhr, Vortragsraum

Vortrag: Michael Batz: Von Bürgern und ihren Feuern

Die Bücherverbrennungen des Jahres 1933 waren keine spontanen Aktionen eines braunen Mobs, sondern organisierte Rituale, die durch historische Wurzeln legitimiert wurden und im Kontext von akademischen Traditionen stattfanden. Ausgehend von der Sichtung zeitgenössischer Berichterstattungen in Hamburger Zeitungen geht der Autor und Dramaturg Michael Batz der Frage nach der Beteiligung etablierter Institutionen nach.

Der Eintritt ist frei.

Für weitere Informationen

Dr. Konstantin Ulmer, Tel.: 040-42838-5918, konstantin.ulmer@sub.uni-hamburg.de

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, geöffnet: Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa-So 10-24 Uhr

stabi.hamburg/blog